



# scheibenwischer

Klare Sicht für das Mercedes-Benz Werk Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 365 | Januar 2023

# 2023

In dieser Ausgabe:  
**POSTER  
SONDERZAHLUNGEN  
2023/2024**

## Riesiger Erfolg!

1 Million e-Antriebe für  
Untertürkheim

Seite 3-5

## Weg mit dem Dreck

Frühjahrsputz im Werk  
und den Büros

Seite 6-7

## Tarifergebnis 2022

Neues Jahr,  
neue Sonderzahlungen

Seite 8-9



BETRIEBSRAT  
Standort Untertürkheim  
Mercedes-Benz Group

## Aus dem Inhalt:

### Riesiger Erfolg!

Eine Million e-Antriebe aus UT  
Seite 3-5

### Weg mit dem Dreck

Frühjahrsputz im Werk und den Büros  
Seite 6-7

### Taubenabwehr

Ratten der Lüfte  
Seite 7

### Tarifergebnis 2022

Neues Jahr, neue Sonderzahlungen  
Seite 8-9

### IG Metall Mitglied sein lohnt sich

Mehr Geld für Leihbeschäftigte  
Seite 10-11

### Ticket-Ping Pong

Anhaltende Probleme mit TAF-Partner  
Seite 12-13

### Aufsichtsratswahl 2023

Das wichtigste im Überblick  
Seite 14-15

### Das Ende des gelben Scheins

Elektronische Arbeitsunfähigkeits-  
bescheinigung  
Seite 16

  
Michael Häberle  
Betriebsratsvorsitzender

  
Michael Clauss  
Stellvertretender  
Betriebsratsvorsitzender



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Betriebsrats wünschen wir euch ein frohes und gesundes neues Jahr. 2023 starten wir mit neuem Elan. Dafür nehmen wir den Schwung der positiven Entscheidungen aus Herbst und Winter des vergangenen Jahres mit. **Denn trotz kalter Jahreszeit, ging es in Untertürkheim heiß her!**

Im Zuge unserer **Standortverhandlungen** haben wir unsere Produktionskapazitäten des eATS 2.0 für unsere EQ-Fahrzeuge ab 2024 erneut verdoppelt! **Eine Million e-Antriebe für Untertürkheim!** In diesem Jahr gehen die Gespräche weiter – dann verhandeln wir mit der Werkleitung über Produkte, die ab 2028 für uns in Frage kommen. **Mehr dazu auf Seite 3-5.**

**Stufenweise mehr Entgelt und 3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie steuerfrei** oben drauf – mit dem Ergebnis der **Tarifrunde 2022** habt ihr mehr Geld in der Tasche! Den ersten Teil der Inflationsprämie in Höhe von **1.500 Euro netto** erhaltet ihr bereits mit eurem Januar-Entgelt.

Das habt ihr, Kolleginnen und Kollegen, erst möglich gemacht: Mit eurem Einsatz bei unserem **Warnstreik am 16.11.** habt ihr ein beeindruckendes Bild abgegeben. Das war eine unvergessliche Aktion, die es in einer sehr herausfordernden Zeit möglich gemacht hat, ein Ergebnis zu erzielen, dass euch **spürbar entlastet** und eure **Einkommen nachhaltig stabilisieren** wird. **Mehr dazu auf Seite 8-9.**

Schimmel an den Wänden, kaputte Haartrockner in den Waschräumen und in die Jahre gekommene Toiletten – nach Luxus-Unternehmen sieht es im Werk Untertürkheim an einigen Stellen schon lange nicht mehr aus! Wir konnten erreichen, dass die **Reinigungsintervalle ab diesem Jahr endlich wieder hochgefahren** werden. Zusätzlich kann ein intensiver Neujahrsputz an der ein oder anderen Stelle sicher nicht schaden: Welche Reinigungsleistungen es gibt und wie ihr diese beauftragen könnt erfahrt ihr auf **Seite 6-7.**

Auch in Sachen **IT-Support** gibt es viel Verbesserungsbedarf. Seit der **Fremdvergabe** von **großen Teilen unserer internen IT**, sind Probleme mit Zugriffen, der internen Serververbindung oder Druckerprobleme immer noch an der Tagesordnung. **Mehr dazu auf Seite 12-13.**

Es gibt also genug zu tun und das Jahr 2023 wird ganz sicher nicht langweilig! Als Betriebsrat freuen wir uns darauf, die Herausforderungen gemeinsam mit euch anzugehen, unseren Standort weiter **fit für die Zukunft** zu machen und vor allem weiterhin dafür zu sorgen, dass ihr hier einen **guten und sicheren Arbeitsplatz** habt!

## Neujahrsvorsatz: Mehr Solidarität! Werde JETZT IG Metall-Mitglied!

Egal, ob in Tarifverhandlungen oder in Diskussionen mit der Unternehmensleitung um neue Betriebsvereinbarungen oder Investitionen in unseren Standort – unsere Durchsetzungskraft ist kein Automatismus. Es kommt dabei auf jedes **einzelne IG Metall-Mitglied an.** Eure Mitgliedschaft bestimmt über unseren gemeinsamen Erfolg mit.

**Deshalb: Wenn du es nicht schon bist – werde Teil unserer großen Solidargemeinschaft, werde Mitglied der IG Metall!**

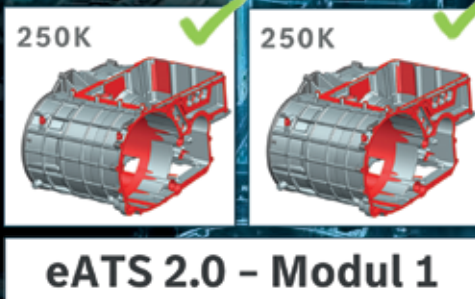
**Erfolg ist kein Zufall!**

**JETZT  
MITGLIED  
WERDEN**



## Verhandlungsergebnis: Weitere Verdopplung eATS 2.0 Umfänge

AB **2024**



### Klares Bekenntnis zu unseren Werkteilen:

1 Mio. Einheiten für Montage UND Fertigung aus unserem Standort!

# Riesiger Erfolg! Eine Million e-Antriebe aus Untertürkheim!

Das Ergebnis unserer Standortverhandlungen ist ein Erfolg auf ganzer Linie: Wir haben unsere Produktionskapazitäten des eATS 2.0 erneut verdoppelt! Zusätzlich ist es uns gelungen wichtige Fertigungsumfänge an den Standort zurückzuholen. Mit der jüngsten Entscheidung ist die E-Mobilität nun auch in Bad Cannstatt und somit in allen Werkteilen unseres Standorts angekommen!

Was bei den **Verhandlungen 2019** mit einem **250k Modul** gestartet hat, konnten wir bereits vergangenes Jahr auf **500k** (Großserienmodul) verdoppeln. Stand heute – drei Jahre später – haben wir diesen Umfang erneut verdoppelt!

» **Zwei Großserienmodule – Modul 1 und 4 – und somit 1 Mio. Einheiten für Montage UND Fertigung! Ein riesiger Erfolg!** «

sagt Michael Häberle, Betriebsratsvorsitzender am Standort Untertürkheim.

Damit partizipieren wir, wie vereinbart, an der **Stückzahlsteigerung in der E-Mobilität**: Wenn der Anteil der E-Mobilität steigt, steigt auch der Anteil bei uns – darauf haben wir 2019 gepocht und so wird es jetzt auch gemacht!

**Das eine tun, ohne das andere zu lassen!  
Wir holen Verbrenner-Umfänge zurück!**

Ein weiterer essentieller Punkt in den Verhandlungen war für uns, **Fertigungsumfänge**, die bereits in den letzten Jahren im Rahmen der Transformation fremdvergeben werden mussten (um neue zukunftsfähige Produkte für unseren Standort zu sichern) zeitnah wieder zurückholen.

» **Schon damals sind wir diesen Schritt nur unter der Voraussetzung mitgegangen, dass Fertiger auch weiterhin auf Fertiger-Arbeitsplätzen beschäftigt werden** «  
sagt Michael Häberle.

Wenn nicht genügend Beschäftigung in der Fertigung vorhanden ist, dann muss die Werkleitung dafür sorgen, dass Geschäft reinkommt – so ist es vereinbart worden.

Auf Grundlage dieser Vereinbarung ist es uns nun gelungen, Fertigungsumfänge des OM654 zurück ins Werk zu holen. Dabei geht es konkret um:

## Verhandlungsergebnis: Insourcing Fertigungsumfänge OM654



OM654



**Ab 2024: Kurbelwellenumfänge** zur zusätzlichen Auslastung des AgiPro#3 Moduls



**Ab 2024: Zylinderkopfumfänge** zur zusätzlichen Auslastung des AgiPro#4 Moduls (sowohl für OM654 als auch für M252 nutzbar)



**Im Jahr 2023: Volumenshift Kurbelgehäuse** zur zusätzlichen Auslastung der AgiPro Module

**Damit holen wir dringend benötigte Fertiger-Arbeitsplätze zurück ins Werk!**

### Außerdem konnten wir regeln:

- dass der zugesagte **Um- und Aufbau der Montagelinie des M254 Motor** (ehemals im Geb. 141) in **Bad Cannstatt** vorgenommen wird. Dort läuft er nach heutigen Planungsstand bis Mitte 2025 (AgiPro#5). Das **verbleibende Volumen** des M254 aus AgiPro#5 wird bis zur Auslastungsgrenze der Linie **AgiPro#6** im Regelbetrieb entsprechend der heutigen Programm-Planung bis **Ende 2026 in Bad Cannstatt montiert**. Den Beschäftigten der Montage M254 wird bedarfsabhängig eine **Anschluss-tätigkeit** in der **eATS#1 Montage**, dem **Kernteam eATS#4 Montage** oder **AgiPro#6** in Bad Cannstatt angeboten.
- dass der **Aufbau der Kurbelwellen Fertigungslinie (Kst. 1311)** statt in Bad Cannstatt in **Untertürkheim im Geb. 134 im 2. OG** erfolgt. Damit bleibt die Kurbelwellenlinie wie zugesagt erhalten. In diesem Zuge wird auch geprüft, ob eine Erweiterung auf FAME-Umfänge erfolgen kann.

### KEINE Zugeständnisse der Belegschaft!

» Für jedes Produkt im alternativen Antrieb haben wir gestritten und mussten Kompromisse eingehen, um diesem Standort Zukunftsperspektive zu geben! Aber durch genau diese Auseinandersetzungen – um unsere beiden Batteriefabriken, den eATS und zuletzt den eCampus – haben wir den Fuß in Tür bekommen, den es so dringend gebraucht hat! «, sagt Michael Häberle.

Durch die Vereinbarungen der Vergangenheit macht es jetzt für das Unternehmen schlichtweg Sinn, das vierte Modul eATS zu uns zu holen und die Kapazitäten von ursprünglich 250k auf 1 Mio. zu erhöhen! **Und deshalb hängt dieses Mal auch KEIN Preisschild an unserem Verhandlungsergebnis!**

### Schon heute an morgen denken! Die Verhandlungen gehen weiter!

In den Standortverhandlungen ging es auch um Produktionen, die im Jahr **2028** an den Start gehen. Da die Lastenhefte dafür noch nicht vorliegen, haben wir uns mit der Werkleitung auf eine **Gesprächsverpflichtung** geeinigt, um frühzeitig zu prüfen wie und unter welchen Voraussetzungen Nachfolgeprodukte an unseren Standort geholt werden können.

**Fest steht: Diese Gesprächsvereinbarung beinhaltet das gemeinsame Verständnis, dass unser Standort mit gezielten Investitionen im Rahmen der Transformation weiter gestärkt werden soll!** Die Gespräche gehen bereits in diesem Jahr weiter! In diesem Zusammenhang soll auch die Zukunftsausrichtung der Gießerei und Schmiedebetriebe gemeinsam erörtert werden.

Die Entscheidungen der Vergangenheit wirken heute wie ein Magnet, der weitere Zukunftsprodukte anzieht! Seit wir uns 2015 auf dem Weg in Richtung Elektromobilität gemacht haben, hat sich bei uns extrem viel verändert!

Und mit diesen Veränderungen sorgen wir dafür, dass auch die zukünftigen Generationen ab 2028 hier noch einen guten und sicheren Arbeitsplatz vorfinden werden. Und wir versetzen uns in die Lage, auf die strategischen Veränderungen im Unternehmen zu reagieren und handlungsfähig zu bleiben.

#### Das aktuelle Verhandlungsergebnis zeigt:

**Unser Einsatz der vergangenen Jahre hat sich gelohnt. Mit unseren Batteriefabriken, dem eCampus, der eAchse und unserem eATS haben wir die Grundlage dafür geschaffen, dass unser Standort an der Transformation des Unternehmens nicht nur beteiligt wird, sondern ein essentieller Bestandteil davon ist.**

#### **i Pilot in der Batteriesystemmontage**

Im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist es uns außerdem gelungen, die **Batteriesystemmontage** in Hedelfingen zum **arbeitspolitischen Pilotprojekt** zu machen, um das **kollektive Belegen der Samstagsschichten**, anstelle der ursprünglich vereinbarten **individuellen** Verpflichtung, zu erproben. Das war uns wichtig, weil wir wissen, dass die Kolleginnen und Kollegen in der Batterie mit der bisherigen individuellen Verpflichtung extrem unzufrieden waren. Der Pilotzeitraum ist das Jahr 2023.

Hallo eATS! Hallo Zukunft!

## Es geht los: Vorbereitungen für unseren eATS laufen

**2024 gehen wir mit unserem hauseigenen eATS 2.0 an den Start. Die Vorbereitungen für den Anlauf sind bereits in vollem Gange.**

„Es ist super zu sehen, dass die Transformation an unserem Standort immer mehr Gestalt annimmt“, sagt Sven Schmiech, Betriebsrat im Werkteil Hedelfingen, wo gerade alles für den Anlauf der eATS-Fertigung vorbereitet wird.

Dass dieses Zukunftsprodukt in unserem Getriebe-Werkteil angesiedelt wird, ist seiner Meinung nach aus zwei Gründen wichtig: **„Zum einem haben wir hier Top-Fachkräfte aus der Getriebewelt, die mit dem eATS eine neue und qualitativ wertvolle Perspektiven bekommen – zum anderen ist das ein klares Bekenntnis zu Hedelfingen in Summe.“**

Für den **Anlauf 2023** wurden sogenannte Start-Up/Kernteams gebildet, die gerade auf Hochtouren daran arbeiten, dass das neueste Mitglied unserer Produktfamilie pünktlich einziehen und hochgefahren werden kann. Auch der Aufbau der **neuen Montagelinien** auf dem Gelände des Werkteils Untertürkheim in Geb. 141 beginnt in diesem Jahr.

**„Das, was wir 2019 vereinbart haben, kommt jetzt vom Vereinbarungstext in die Realität – für mich symbolisiert der Start des eATS, genau wie unsere Batteriefabriken, den Umstieg in die neue Welt“,** sagt Kaplanis Josifidis, zuständiger Betriebsrat der eATS-Montage.

Wir halten euch natürlich über den weiteren Anlauf-Prozess auf dem Laufenden!

#### Ansprechpartner



**Kaplanis Josifidis**  
Betriebsrat PT/G – zuständig  
für die eATS-Montage

+49 160 8652550



**Sven Schmiech**  
Betriebsrat PT/G – zuständig  
für die eATS-Fertigung

+49 175 4136047



**Volker Wohlfarth**  
Betriebsrat PT/G – zuständig  
für die eATS-Fertigung

+49 151 58601912

Weg mit dem Dreck

## Frühjahrsputz im Werk und den Büros

**Neues Jahr, neue Vorsätze.** Den Start in ein neues Jahr verbinden viele auch mit: Ballast loswerden, ausmisten, aufräumen – einfach mal in den eigenen vier Wänden klar Schiff machen! **Doch wie sieht es am Arbeitsplatz aus?** Sei es in den Gemeinschaftsräumen, Produktionshallen oder Wasch- und Umkleieräumen: Wo sich Menschen Tag für Tag aufhalten, arbeiten, essen, duschen, muss auch entsprechend gereinigt werden.

Besonders in den letzten Jahren, als die Corona-Pandemie das Unternehmen fest im Griff hatte wurden zahlreiche Räumlichkeiten immer weiter vernachlässigt und Reinigungszyklen aufs Minimum heruntergefahren – damit muss jetzt Schluss sein! **Auf Druck des Betriebsrats wurden zum 01.01.2023 die Reinigungsintervalle im Werk**

**wieder erhöht. Auch der Prozess für Reklamationen wurde mittlerweile optimiert.** Bereits im letzten Jahr, haben wir uns dafür eingesetzt, dass in Untertürkheim zahlreiche abgenutzte und verschimmelte Waschräume wieder auf Vordermann gebracht wurden. Die Sanierung war längst überfällig, viele Kolleginnen und Kollegen haben die Zustände jahrelang geduldet, sich damit abgefunden oder kannten den Meldeprozess nicht. Wie so oft gilt leider: **Wo kein Kläger, da kein Richter.** Ein guter Vorsatz für dieses Jahr ist es also, **Verschmutzungen oder Beschädigungen direkt zu melden** und es gar nicht erst dazu kommen zu lassen, dass sich langfristig Dreck ansammelt oder Schimmel immer weiter ausbreitet. **Doch welche Reinigungsleistungen gibt es an unserem Standort und wie kann man sie in Auftrag geben?**

## Gebäudereinigung

**Reklamationsprozess –**

**☎ 166 anrufen!**

Im Werk wird regelmäßig geputzt. Bei der sogenannten **Unterhaltsreinigung** handelt es sich um die wiederkehrende „Standardreinigung“. Sollte es hierbei zu Problemen kommen, die Reinigung **nicht ausreichend oder nicht zufriedenstellend** sein, dann wendet euch bitte an die sogenannte **Störstelle**. **Nur so kann Abhilfe geschafft werden. Greift also bitte zum Telefon und meldet es, wenn euch etwas negativ auffällt.** Ihr erreicht die Störstelle durchgehend unter der **Durchwahl 166 (0711 – 17 166)**. Wie immer gilt: Umso genauer das Problem beschrieben wird (genaue Ortsbeschreibung, Gebäude-/

Zimmernummer, Pfeiler), desto schneller kann das Ticket verarbeitet und schlussendlich auch abgeschlossen werden. **Wichtig:** Lasst euch sicherheitshalber immer die **Ticket-Nummer** geben, für den Fall, dass ihr Rückfragen oder weitere Reklamationen habt. Wer eine Mercedes-Benz Mail-Adresse hat, sollte mittlerweile automatisch eine Mailbestätigung mit Ticketnummer (aktuell noch auf Englisch) erhalten.

**Sonderreinigung**

Wenn die bisherige Unterhaltsreinigung nicht ausreicht und ihr eine **kontinuierliche** oder **einmalige Leistung** zusätzlich zur Unterhaltsreinigung möchtet, dann kann eine sogenannte Sonderreinigung **per Mail** unter

**[mbox-kundenap-entsorgung-reinigung@mercedes-benz.com](mailto:mbox-kundenap-entsorgung-reinigung@mercedes-benz.com)** angefordert werden. Die Kolleginnen und Kollegen sind von Montag-Freitag von 8-15 Uhr erreichbar. Zur Beauftragung gibt es eine **Outlook-Vorlage „Anforderung einer Sonderreinigung“** (diese kann im Downloadbereich des Intranet-Artikels „Reinigung im Großraum Stuttgart“ heruntergeladen werden).

**Hinweis:** Boden-Reinigungsarbeiten werden vorzugsweise durch Dienstleister ausgeführt. Vor der Beschaffung von Bodenreinigungsgeräten ist durch den Antragsteller eine Bewertung zu veranlassen. Die Bewertung kann bei SC/TSU angefragt werden.

## Schädlingsbekämpfung

Klar ist: für einen sauberen, aufgeräumten Arbeitsplatz ist man grundsätzlich selbst verantwortlich – doch was, wenn zum Beispiel über die Feiertage ungebetene Gäste, wie **Ratten oder Kakerlaken** angelockt wurden? Leider passiert es immer wieder, dass Essenreste in den Spinden oder Schreibtischcontainern vergessen werden. Die Beauftragung einer Schädlingsbekämpfung erfolgt **per Mail** unter [mbox-kundenap-entsorgung-reinigung@mercedes-benz.com](mailto:mbox-kundenap-entsorgung-reinigung@mercedes-benz.com). Die dazugehörige **Outlook-Vorlage "Anforderung einer Schädlingsbekämpfung"** ist ebenfalls unter dem Intranet Beitrag „Reinigung im Großraum Stuttgart“ zu finden.



### Taubenabwehr

## Ratten der Lüfte

**Neues Jahr, neues Glück?** Ein Sprichwort besagt zwar, dass Taubenschiss Glück bringt – im Werk Untertürkheim haben wir davon aber die Nase gestrichen voll. **Durch die hohe Taubenpopulation ist die Bekämpfung dieser „Ratten der Lüfte“ eine riesen Herausforderung.** Die Tauben fliegen nicht nur in den Hallen in Manövern über die Köpfe unserer Kolleginnen und Kollegen hinweg – ihr Mist ist überall zu finden. Mit den Auswirkungen ist nicht zu spaßen. Eine Gesundheitsgefährdung durch umherfliegende Tauben ist zwar weitgehend ausgeschlossen und auch die Krankheitserreger im Kot, werden in der Regel nicht auf den Menschen übertragen – das mindert aber nicht das Problem, dass es einfach „bescheiden“ ist, zwischen Taubenscheiße zu arbeiten oder sogar von ihr getroffen zu werden. In den **Produktionshallen und Lagerstätten** kam es durch den Taubenkot zu **Qualitätsbeeinträchtigungen und Beschädigung der Produkte und Teile.** Auch zahlreiche **Fertigungsanlagen und Arbeitsplätze** wurden beschädigt und verschmutzt, wie auch **Versorgungsanlagen** und die **Fassaden** vieler Gebäude. (Wir ersparen euch die Bilder.)

**Nachdem wir in einer Betriebsversammlung auf das Problem aufmerksam gemacht und die Untätigkeit des Unternehmens stark kritisiert haben, wurden im vergangenen Jahr endlich Maßnahmen zur Taubenabwehr im Werk veranlasst.** Da Tauben generell nicht als „Schädlinge“ eingestuft sind, sind Tötungsmaßnahmen nicht erlaubt. Neben **baulichen Maßnahmen**, wie Stacheln, Netzen, Gittern und elektrischen Drähten mit Niederspannung, versuchte man es auch mit

**Vergrämung.** Vogelattrappen zur Abschreckung, verspiegelte Flächen und sogar mit lebenden Greifvögeln oder Ultraschall. Die Maßnahmen zeigen leider nur begrenzt Wirkung oder waren komplett wirkungslos.

Um der Taubenpopulation entgegenzuwirken wurde zeitweise auch ein Versuch mit Gips-Eiern gestartet. Der Pflegeaufwand dafür, war aber nicht nur zu hoch, auch die Nester mussten erst einmal gefunden werden. **Mittlerweile sind die Gebäude weitgehend „abgedichtet“ oder mit Spikes und Netzen geschützt. Weitere Einzelmaßnahmen in den Bereichen müssen noch umgesetzt werden.** In Summe verschlingt die Taubenabwehr einen Haufen Geld. Hier gilt: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Während der Corona-Pandemie wurde das Thema immer mehr schleifen gelassen – den Preis dafür, zahlt man jetzt.

Der Frühling steht vor der Tür – das heißt: Schon bald kehren noch mehr Tauben zum Brüten zu ihrer „Geburtsstätte“ zurück und hinterlassen Tag für Tag ihre „Spuren“. Kein Wunder, dass es vielen bereits jetzt schon vor dem Frühling graut. **Wir hoffen, dass die Ausgangssituation für dieses Jahr nun besser ist. Klar ist: Das Thema ist nicht so schnell vom Tisch.**

### Ansprechpartner



**Volker Wohlfarth**  
Betriebsrat und stellv.  
AGU-Vorsitzender

+49 151 58601912



**Klaus Kaupert**  
Betriebsrat und  
AGU-Vorsitzender

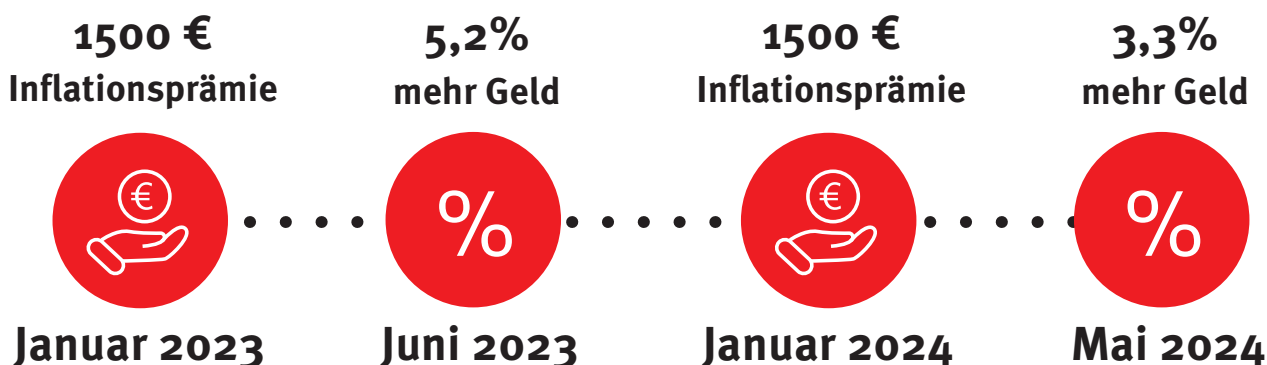
+49 160 867786



Tarifergebnis

# Stufenweise mehr Geld und 3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie

Mehr als 900 000 Metallerrinnen und Metaller haben vor den Werkstoren und auf den Straßen überall im Land und auch bei uns in Untertürkheim für mehr Geld gekämpft. Das Ergebnis: Ein Paket aus dauerhaften Entgeltsteigerungen sowie die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 3.000€ netto in zwei Stufen.



Zwei Monate lang mauerten die Arbeitgeber in den Tarifverhandlungen. Sie wollten kein Angebot für eine Tarifierhöhung machen und forderten zudem kompensationslose Einschnitte bei den Sonderzahlungen und der Arbeitszeit. Am 18. November schaffte die IG Metall in Baden-Württemberg den Durchbruch:

## Das Ergebnis auf einen Blick

- Zu Beginn des Jahres 2023 gibt es die erste Stufe der **Inflationsausgleichsprämie\*** von **1500 Euro** (Auszubildende und Dual Studierende 550 Euro, Teilzeit anteilig, min. 400 Euro), zahlbar bis Ende Februar. Bei Mercedes-Benz konnten wir regeln, dass die Inflationsprämie **jeweils im Januar** ausgezahlt wird.
- Im **Juni 2023** erhöhen sich die Entgelte um **5,2 Prozent**.
- Im **Januar 2024** erhalten die Beschäftigten die zweite Stufe der **Inflationsausgleichsprämie\*** in Höhe von weiteren **1500 Euro** (Auszubildende und Dual Studierende 550 Euro, Teilzeit anteilig, min. 400 Euro).
- Im **Mai 2024** erhöhen sich die Entgelte dann um weitere **3,3 Prozent**.
- Der **Zusatzbetrag (T-ZUG B)**, den es seit 2018 gibt, wird ab 1. Januar 2023 dauerhaft von 12,3 Prozent der EG 7 auf 18.5 Prozent der EG 7 erhöht, Somit steigt er von 398,50 Euro (2022) auf **630,50 Euro** (2023) und **651,50 Euro** (2024).
- Der **Trafobaustein in Höhe von 18,4 Prozent des Monatsentgelts**, der einmal jährlich im Februar ausbezahlt wird, bleibt bestehen. Die für 2023 geplante **Erhöhung entfällt**.
- Verständigung auf ein Verfahren bei einem **Energienotstand** (sog. Energienotfallklausel).
- Gesprächsverpflichtung zum Thema **New Work** unterzeichnet.
- Tarifliche, betriebliche **Altersversorgung** soll in diesem Jahr neu geordnet werden.
- **Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 2024 – dann wird neu verhandelt.**

\*Beide Inflationsprämien sind steuer- und sozialabgabenfrei und kommen damit zu 100 Prozent auf deinem Konto an.





**#SolidaritätGewinnt** – unter diesem Motto beteiligten sich Tausende von euch am Standort Untertürkheim an den Warnstreikaktionen, die überall im Werk und in RD verteilt stattfanden.

Über 6.000 Kolleginnen und Kollegen sind am Mittwoch, 16.11., dem **zweiten Warnstreikaufruf** der IG Metall gefolgt und haben nach der **großen Kundgebung** am Tor 1 in Mettingen Frühschluss gemacht.



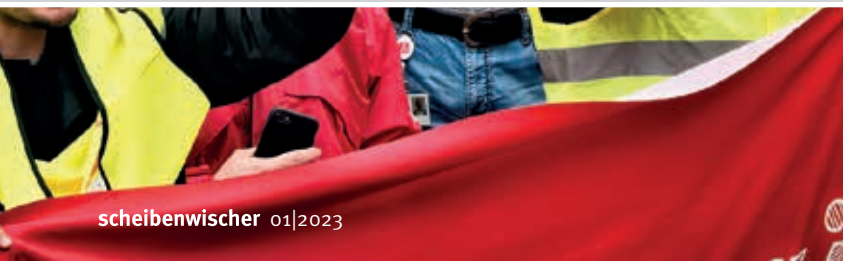
» Diese Demonstration der Geschlossenheit hat mich wirklich überwältigt! Klasse Aktion der Untertürkheimer Mannschaft! DANKE für euren Einsatz und euren Rückhalt! Mit eurem Engagement ist uns trotz schwieriger Rahmenbedingung ein gutes Ergebnis gelungen! «

**Miguel Revilla**  
VK-Leiter am Standort Untertürkheim



» Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2022 war schwierig: Rekordinflation, Wirtschaftskrise, die Arbeitgeber wollten nichts geben. Doch euer Einsatz bei den Warnstreiks hat sich gelohnt: Der Tarifabschluss bringt dauerhaft mehr Geld. «

**Antonio Potenza**  
IG Metall Sekretär



## Info für Leihbeschäftigte

# Mehr Geld dank IG Metall Tarifabschluss und internen Betriebsvereinbarungen!

Du bist **Leihbeschäftigter in der Produktion**? Dann kannst du dich dank IG Metall Tarifabschluss künftig über mehr Geld freuen! Dafür sorgt unsere **Gesamtbetriebsvereinbarung Dmove**. Dank ihr erhalten Leihbeschäftigte in der Produktion bereits seit einigen Jahren eine **Zulage auf den Lohn, den die Leiharbeitsfirma zahlt**. Grund dafür: Als IG Metall Betriebsrat konnten wir regeln, dass bei Mercedes-Benz eine **Aufzahlung auf den sogenannten Dmove-Lohn erfolgt**. **Dieser Dmove-Lohn steigt mit den Tarifierhöhungen**. Das heißt: **Steigen die Tariflöhne, dann steigt auch die Zulage und somit das Entgelt!**

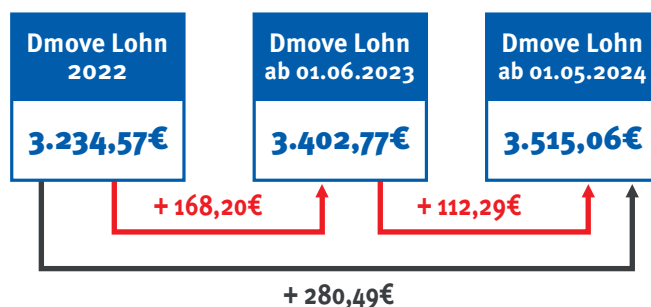
## Mehr Geld ab Juni 2023 und Mai 2024

Wer aktuell als **Leihbeschäftigter bei Mercedes-Benz** arbeitet, kann mit einem **Dmove Lohn** von rund **3.234,57€** rechnen. Ab Juni 2023 steigt der **Dmove Lohn** dank **Tarifabschluss und höherer Aufzahlung** auf **3.402,77€**. Ab Mai 2024 erhalten Leihbeschäftigte bereits **3.515,06€** – das sind **rund 280€** mehr als aktuell!

Außerdem konnten wir IG Metall Betriebsräte erneut vereinbaren, dass Leihbeschäftigte für das **Geschäftsjahr 2022** wieder eine **Anerkennungsprämie in Höhe von 10% der Ergebnisbeteiligung** erhalten! Keine Selbstverständlichkeit.

## Das bringt der Tarifabschluss für unsere Leihbeschäftigten in der Produktion

Beispielrechnung mit Mercedes-Benz Konditionen (Dmove)



## Betriebsinterne Regelung bei Mercedes-Benz:

Durch Tarifierhöhung steigt Aufzahlung auf Dmove Lohn!

# Höhere Nachtschichtzuschläge und die Zahlung von Spätschichtzuschlägen!



Noch eine gute Nachricht: Als **Schichter** kannst du bald mit einer **dicken Nachzahlung und monatlich mehr Geld rechnen**. In der **GBV Dmove** ist nämlich geregelt, dass bei einer **Überschreitung der Leiharbeitsquote von 8%** alle Leihbeschäftigten im Produktionsbereich **ab dem Kalendermonat der Überschreitung PLUS weitere 12 Monate** Schichtzuschläge nach IG Metall Tarifvertrag erhalten (Nachtschichtzuschlag für jede geleistete Arbeitsstunde zwischen 19-23 Uhr: 30%, Spätschichtzuschlag für jede geleistete Arbeitsstunde zwischen 12-19 Uhr: 20%).

Als Betriebsrat haben wir das Unternehmen darauf aufmerksam gemacht, dass die **Quote bereits im Februar 2022 überschritten** wurde und die **Einhaltung der GBV eingefordert**. Die Personalleitung hat bereits zugesagt, dass die Berechnung der Nachzahlungen und Neuberechnung der Zuschläge nun in Angriff genommen wird.

Leihbeschäftigte erhalten jetzt somit **höhere Nachtschichtzuschläge und Spätschichtzuschläge nach IG Metall Tarifvertrag!** Je länger die Quote überschritten wird, desto länger greift diese Regelung. Stand heute kannst du also **mindestens bis Februar 2023** mit höheren Zuschlägen rechnen.

Mitglied sein lohnt sich:

# Sichere dir den IG Metall Mitgliederbonus für Leihbeschäftigte!

Als IG Metall-Mitglied erhältst du zweimal im Jahr eine Extrazahlung! Dafür musst du einen Antrag stellen. Wie das geht, erfährst du hier.

Seit 2021 erhalten Beschäftigte in Leiharbeit, die mindestens **12 Monate Mitglied der IG Metall** sind, einen **Mitgliedervorteil in Form einer Extrazahlung jeweils zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld**. Die Höhe ist abhängig von der Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb. Ab **November 2023** steigt die **Extra-Zahlung zum Weihnachtsgeld** außerdem um ganze 150 Euro! Statt bisher 100 bis 350 Euro (je nach Betriebsan gehörigkeit) gibt es dann 250 bis 500 Euro obendrauf.

Für den Mitgliedervorteil reichen ab November 2023 zudem **6 statt wie bisher 12 Monate Gewerkschaftsmitgliedschaft** aus! Das heißt: Wer dann in die Gewerkschaft eintritt, muss nicht mehr bis zum nächsten Jahr warten, sondern kann schon nach einem halben Jahr die Extra-Zahlung für Gewerkschaftsmitglieder zum Urlaubs- oder Weihnachtsgeld beantragen.

## Mitgliedervorteil Leiharbeit

Extrazahlungen zum Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb	Extra zum Urlaubsgeld 2023	Extra zum Weihnachtsgeld 2023	ab 2024
nach dem 6. Monat	100€	250€	tarifdynamisch
im 2. und 3. Jahr	200€	350€	tarifdynamisch
ab dem 4. Jahr	350€	500€	tarifdynamisch

! Mehr Infos, auch in anderen Sprachen findest du auf: [www.igmetall.de/mitgliedervorteil-leiharbeit](http://www.igmetall.de/mitgliedervorteil-leiharbeit)

## SO BEKOMMST DU DEINE EXTRAZAHLUNGEN

1. [igmetall.de/mitgliedervorteile](http://igmetall.de/mitgliedervorteile) aufrufen



2. Anmelden

(einmalige Registrierung mit der Mitgliedsnummer erforderlich)

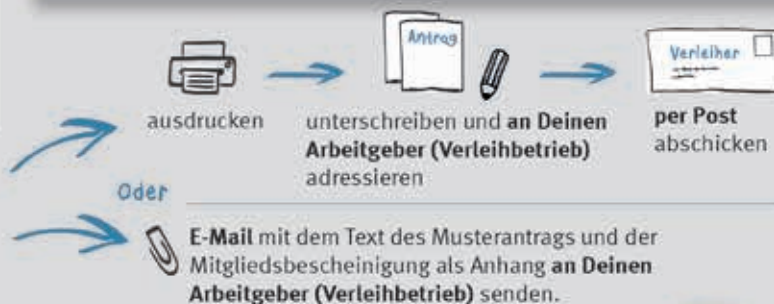
3. Mitgliedsbescheinigung und Musterantrag zur Leiharbeit herunterladen

Du musst bei Deinem Verleihbetrieb einen Antrag stellen.

Beantrage die Extrazahlung **fristgerecht** (Post-/E-Mail-Eingang):

- **Urlaubsgeld** frühestens ab dem 19. Mai, bis **30. Juni**.
- **Weihnachtsgeld** frühestens ab dem 19. Oktober, bis **30. November**.

(Die Mitgliedsbescheinigung darf nicht älter als vom 19. Mai bzw. 19. Oktober sein.)



### Entgeltnachweis prüfen

Wurde Dein Mitgliedervorteil gezahlt? Wende Dich bei Problemen und Fragen an Deine IG Metall vor Ort: [www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)



### In einem halben Jahr wieder dran denken!

Hebe diese Karte gut auf und schreibe Dir eine Erinnerung in den Kalender.



## DU BIST NOCH KEIN MITGLIED?

Dann werde jetzt IG Metall-Mitglied und sichere Dir damit Deine Extrazahlungen. Formulare für die Mitgliedschaft erhältst Du bei den IG Metall-Betriebsräten oder -Vertrauensleuten im Betrieb. Oder Du wirst online Mitglied auf [igmetall.de/beitreten](http://igmetall.de/beitreten)



Beitreten



## TAF-Partner: Weiter anhaltende Probleme „Beeindruckend“...

...waren die Foliensätze unseres TAF-Partners zu Beginn des Outsourcings. Da war die Rede vom „autonomen Service Desk“, wo mindestens 45% der Probleme und Anliegen automatisiert bearbeitet und gelöst werden könnten. „Selbstheilende Geräte“ werden 40% aller heutigen Störungen vermeiden und so weiter...

### Die Realität zeichnet ein anderes Bild.

Stand heute arbeitet der „hochprofessionelle“ Dienstleister beispielsweise noch mit veralteten Excel-Listen für die Tonerversorgung der Drucker. Bei Druckern in der Linie, die eigentlich spätestens nach 30 Minuten wieder funktionieren müssen, wird in Einzelfällen auch mal über Tage per Mail versucht, doch noch jemand vor Ort im Fachbereich zu finden, der eventuell noch Toner hat und das Problem selbst lösen kann.

### Ticket-Ping-Pong und unklare Verantwortlichkeiten

Die Ticketbearbeitung erfolgt nicht automatisiert. Es gibt viele manuelle Eingriffe in die Prozesse und oft sind die Verantwortlichkeiten völlig unklar, sodass Tickets zwischen verschiedenen Bereichen desselben Dienstleisters (TAF-Partner Fa. Infosys) hin- und hergeschoben werden – in der Erwartung, dass jemand anderes dafür zuständig sei.

Das ist wenig überraschend, wenn man sich die Qualität der aufgenommenen Daten eines Tickets anschaut. Wenn beispielweise ein Druckerproblem gemeldet wird und mehrfach der entsprechende Druckernamen durchgegeben wird, dann erwartet man, dass der Druckernamen anschließend in dem Ticket auftaucht. Häufig ist das leider nicht so. Kein Wunder, dass es ewig dauert und so ein Ticket erst

einmal „kreist“. Der Meldende muss nochmals kontaktiert werden. Die fehlende Information muss erneut eingeholt werden, obwohl sie eigentlich schon vorhanden war. Eine „professionelle Abarbeitung von Tickets“ sieht anders aus.

### Bereits heute schießen die Kosten in die Höhe.

Wenn nicht so schnell wie möglich ein guter IT Support geschaffen wird, werden wir die digitale Transformation kaum stemmen können. Unsere eigenen IT-Kolleginnen und Kollegen versuchen täglich, diesem Dienstleister unsere Prioritäten zu vermitteln. Die meisten sind mit ihrer Geduld schon längst am Ende. Wie lange geht das noch so weiter? Ist die meistgestellte Frage. Können wir irgendwann mit einer vernünftigen Dienstleistung rechnen?

Für uns ist dieses Outsourcing ein gutes Beispiel dafür, dass unsere eigene Belegschaft notwendiger denn je ist. Würden unsere Kolleginnen und Kollegen nicht immer wieder in die Bresche springen, wäre der Betrieb an vielen Stellen bereits zum Erliegen gekommen. Wir erwarten von der IT Führung, dass endlich wirksame Konsequenzen gezogen werden und entsprechend gehandelt wird.



**Monika Müller-Bertrand**  
zuständige Betriebsrätin

+49 160 8675585



**Timo Entenmann**  
BR-Nachrücker, ITT/MM

+49 176 30989638

## Standort Rommelshausen

## „Unerwartet gekündigt“...

...so wurde die Kündigung des Vermieters unseres Außenstandortes in Rommelshausen zu Beginn kommuniziert. Wie sich nach **Recherche des Betriebsrates** herausgestellt hat, wurde unserem Unternehmen der Mietvertrag gekündigt, **nachdem die Verantwortlichen die anstehende Verlängerungsoption nicht genutzt hatten**. Selbst nachdem der Vermieter zweimal in unserem Unternehmen angefragt hatte, bekam er **keine Antwort** auf eine **verbindliche Verlängerung des Mietvertrages um 3 Jahre**.

Mietvertrag

Gekündigt

**Verzockt? Verbockt!**

Ohne diese Option auf Verlängerung zu gleichen Mietkonditionen, erhält das Mietverhältnis den Status „unbestimmte Dauer“ und kann somit jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden. Auf was wird ein Vermieter jetzt wohl setzen: Auf einen **Mietvertrag mit einer festen Laufzeit und somit Planungssicherheit von 3 Jahren** oder auf ein **Mietverhältnis, das jederzeit mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt** werden kann? Die Einschätzung unserer Verantwortlichen, dass ihr Vorgehen ohne Konsequenzen bleibt, war wohl falsch. So kam es zu einer „unerwarteten“ Kündigung des Mietvertrages. In der Folge wurde der Betriebsrat mit einem **Flächenproblem** konfrontiert. Es sei eine **„Priorisierung der Umfänge bezüglich interner Verlagerung und externer Vergabe erforderlich,“** wurde vom Unternehmen kommuniziert.

**Wir fassen zusammen:** Das Unternehmen lässt die Chance verstreichen, einen Mietvertrag unter gleichen Konditionen einfach zu verlängern. Daraufhin kündigt der Vermieter den Mietvertrag und dann wird seitens Unternehmen kommuniziert: „Wir haben keinen Platz. Wir müssen Fremdvergabe prüfen.“

**Jetzt reicht's! Diese Kündigung durch „Untätigkeit“ selbst zu verschulden, um sie dann als Ausrede vorzuschieben, um in diesem Zuge auch noch eine mögliche Fremdvergabe mit ins Spiel zu bringen, bringt das Fass zum Überlaufen!**



**Stefan Rumpf**  
Betriebsrat

+49 160 8602137



**Amel Mujic**  
Betriebsrat

+49 176 30952538

**Fremdvergabe verhindert – Umzug nach Sirnau**

Nachdem wir die Geschichte auf der Betriebsversammlung öffentlich gemacht hatten und eine entsprechende Reaktion der Mannschaft erfolgte, ruderte das Unternehmen zurück. Eine erneute Flächenprüfung ergab, dass ein **Umzug nun doch ohne Fremdvergabe** möglich wäre.

Das Unternehmen plant jetzt einen **Umzug nach Sirnau**. Einen Standort, in den seit langer Zeit nicht mehr investiert wurde – ursprünglich wollte das Unternehmen Sirnau nämlich verkaufen. Da wundert es nicht, wenn die Räumlichkeiten dringend saniert werden müssen. Da es sich bei der Verlagerung bzw. dem Umzug, um eine unternehmerische Entscheidung handelt, hat der Betriebsrat bei dieser Frage keine Mitbestimmung. Und trotzdem: **Wenn das Unternehmen plant, auf eigene Flächen mit einem Gewerk zu gehen, dann sollte dies von Anfang an offen und ehrlich kommuniziert werden!**

„Sportlich“ ist die meist gehörte Antwort auf die Zeitschiene. **Ende Juni 2023 muss Rommelshausen geräumt und alle Kolleginnen und Kollegen in Sirnau eingezogen sein. Im Vorfeld muss Sirnau noch saniert werden.**

Wir verstehen nicht, wie man sich selbst einen solchen Zeitdruck auferlegen kann! Hätte man – wie im ursprünglichen Mietvertrag festgelegt – die Verlängerungsoption gezogen, dann hätte Rommelshausen ohne Probleme bis zur ohnehin geplanten Rückverlagerung im Jahr 2025 gehalten werden können. Nun ist man gezwungen, alles im Schnellverfahren abzuwickeln und umzusetzen. Aber bekanntlich wächst man ja mit seinen Aufgaben – wir sind gespannt.

Als Betriebsrat setzen wir uns aktuell für einen **Interessenausgleich** ein. Dazu gehören vor allem eine **Fahrtkostenpauschale** für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie die **Zusicherung, dass eine entsprechende Sanierung des Standorts Sirnau** erfolgt. Wir werden euch über den weiteren Verlauf und die Umsetzung dieses Umzugs auf dem Laufenden halten.



**Unsere Kandidat:innen für den Aufsichtsrat**

v.l.n.r.: Nadine Boguslawski, Monika Tielsch, Roman Zitzelsberger, Michael Peters, Ergun Lümalı, Michael Häberle, Michael Bettag, Gabriela Neher, Roman Romanowski



Mercedes-Benz Group AG und Mercedes-Benz AG

# Aufsichtsratswahl 2023

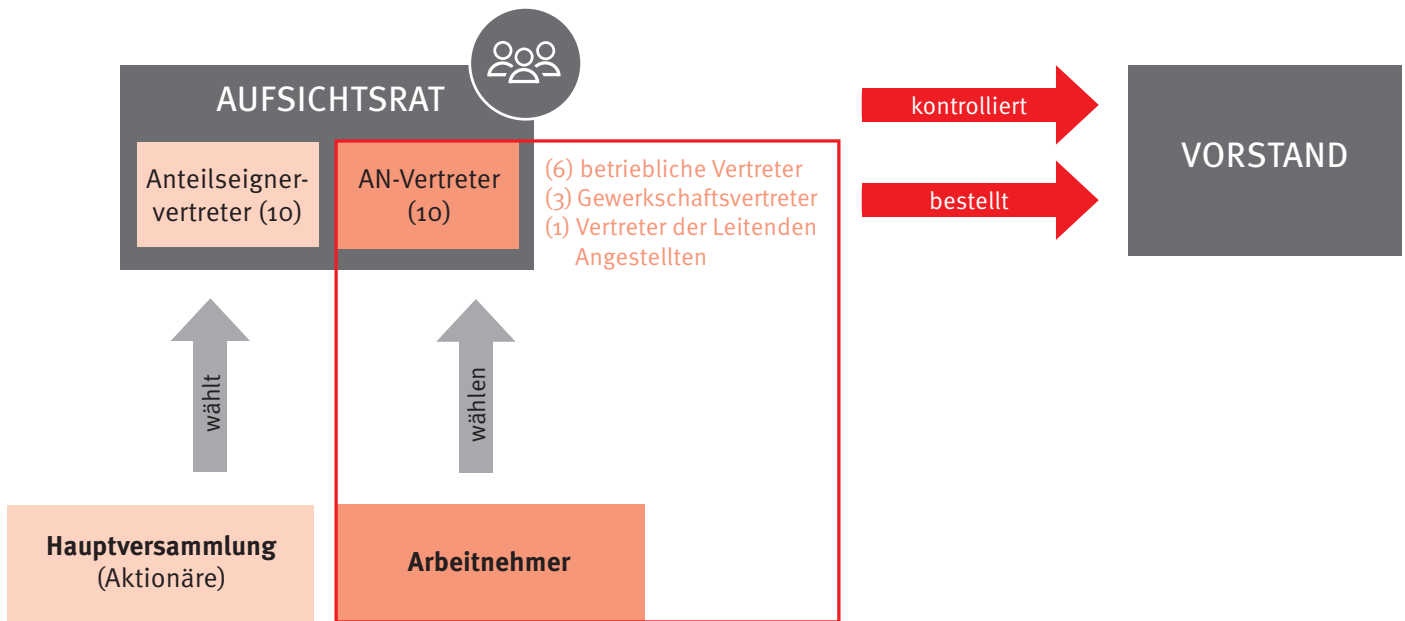
**Für die Automobilbranche steht aktuell viel auf dem Spiel. Digitalisierung, Elektrifizierung, Transformation – drei Schlagworte, deren Auswirkungen unser Unternehmen und die gesamte Branche fundamental verändern werden. Trotz allem Wandel und vieler Unsicherheiten könnt ihr euch sicher sein, dass mit unseren IG Metall-Kandidat:innen für den Aufsichtsrat eines ganz gewiss nicht auf der Strecke bleibt: Die Absicherung unserer Beschäftigung.**

Eine starke Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat ist keine Selbstverständlichkeit – aber umso wichtiger, um durch sie als Belegschaft über **Unternehmensentscheidungen** von besonderer Tragweite mitzubestimmen, die **Strategie des Unternehmens** mitzugestalten und am Ende auch **Standorte und Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern**. Während die Seite der Anteilseigner ihr Handeln häufig am kurzfristigen Gewinn ausrichtet, setzen wir uns als Arbeitnehmervertreter

konsequent dafür ein, dass eure Interessen bei unternehmerischen Entscheidungen angemessen berücksichtigt werden. Als Arbeitnehmervertreter kennen wir die Bedürfnisse der Beschäftigten und wissen, an welchen Stellen konkrete Veränderungen nötig sind. Wir IG Metall sind uns der enormen Verantwortung als Arbeitnehmervertreter bewusst und haben mit **unserer Gewerkschaft** einen kompetenten Partner an der Seite. Mit ihrer Hilfe, stellen wir ein starkes Gegengewicht zur Seite der Anteilseigner dar. **Auch in Zukunft wollen wir uns, mit der gleichen Stärke wie bisher, im Aufsichtsrat für eure Interessen einsetzen.**

**Die Belegschaft im Fokus – auf allen Ebenen!**

Während wir als **Betriebsrat vor Ort** vor allem bei Entscheidungen mitbestimmen, die unsere **Arbeitsbedingungen** betreffen, hat die **Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat** die Möglichkeit, die **Unternehmensstrategie mitzugestalten**



Der Aufsichtsrat besteht zur Hälfte aus Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen und Anteilseigner:innen

und auf **wichtige übergeordnete Entscheidungen Einfluss zu nehmen**. Der Aufsichtsrat hat zum Beispiel ein Mitspracherecht bei unternehmerischen Entscheidungen, die eine gewisse **Investitionssumme** überschreiten: hier muss vorher die **Genehmigung des Aufsichtsrats** eingeholt werden. **Aus diesem Grund ist es extrem wichtig, dass unsere IG Metall Betriebsräte – wie z.B. unser Betriebsratsvorsitzender Michael Häberle – frühzeitig als Aufsichtsratsmitglieder über Entscheidungen informiert und miteinbezogen werden.**

» Mein Ziel im Aufsichtsrat ist es, die Transformation vorausschauend und im Sinne der Beschäftigten zu gestalten. Mit einem innovativen Produktportfolio, Qualifizierung und der aktiven Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen, können wir uns den Herausforderungen der Zukunft stellen. «

**Michael Häberle, BR-Vorsitzender und Mitglied im Aufsichtsrat der Mercedes-Benz AG und Mercedes-Benz Group AG**

Klar ist: Bereits in den letzten Jahren wurden wichtige Themen, wie z.B. die Beschäftigungssicherung, aktive Mitgestaltung der Transformation, attraktive Arbeitsbedingungen und –konditionen, soziale Verantwortung und nicht zu vergessen, die **Vereinbarung zur neuen Produktionsordnung, die die Zukunft der deutschen Standorte langfristig sichert**, im Aufsichtsrat behandelt. Wer im Aufsichtsrat auf der Arbeitnehmerbank sitzt ist also immens wichtig!

### Delegiertenversammlungen im März

Mitte März ist es soweit: Dann entscheidet sich, wer für die nächsten vier Jahre die **Interessen der Beschäftigten in unseren beiden Aufsichtsräten** vertritt. Nach der Trennung von Mercedes-Benz und Daimler Truck, muss sowohl für die **Mercedes-Benz Group AG** als auch die **Mercedes-Benz AG** die Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat neu gewählt werden. Anders als z.B. bei einer Betriebsratswahl, findet die Wahl des Aufsichtsrates über sogenannte Wahldelegierte statt. Auf den **Delegiertenversammlungen am 14. und 15. März** wählen unsere **Wahldelegierten** gemeinsam mit den Wahldelegierten der anderen Mercedes-Standorte, in jeweils drei Wahlgängen, die **zehn Arbeitnehmervertreter** für den Aufsichtsrat: **Sechs betriebliche Vertreter, drei Gewerkschaftsvertreter und einen Vertreter für die Leitenden Angestellten.**

### Unsere Wahldelegierten am Standort Untertürkheim

An den meisten Standorten finden sogenannte **Friedenswahlen** statt. Das bedeutet, dass man sich auf eine gemeinsame Vorschlagsliste für die Wahldelegierten einigen konnte – die Beschäftigten müssen somit keine Liste mehr wählen gehen. Auch bei uns am **Standort Untertürkheim** konnten wir uns **sowohl für die Mercedes-Benz AG als auch die Mercedes-Benz Group AG** auf eine sogenannte **Friedensliste einigen** – damit stehen jeweils **33 Wahldelegierte** für die Delegiertenversammlungen fest. **Klar ist: Unsere IG Metall Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind dabei stark vertreten und werden im März ihre Stimme für unsere IG Metall Kandidat:innen im Aufsichtsrat abgeben!**

## Einführung elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

### Das Ende des gelben Scheins!

Seit Januar 2023 wird's beim Arztbesuch digital: Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung übernimmt, der gelbe Schein ist Geschichte. Nach der Umstellung auf die digitale Krankmeldung können sich gesetzlich Krankenversicherte im Krankheitsfall zumindest in dieser Hinsicht entspannen.

Künftig wird die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung **elektronisch von der Arztpraxis** ausgestellt und **direkt** an die **gesetzliche Krankenkasse** übermittelt. Der Arzt oder die Ärztin übermitteln dabei den **Namen** des Beschäftigten und den **Beginn** und das **Ende** der Arbeitsunfähigkeit. Außerdem wird vermerkt, ob es sich um eine Erst- oder Folgemeldung handelt und ob es Anhaltspunkte für einen Arbeitsunfall gibt. Die **gestellte Diagnose** erfährt der Arbeitgeber aber **auch weiterhin nicht**. Der Arbeitgeber ruft die eAU dann **wiederum von der Krankenkasse ab**.

Dies enthebt euch natürlich nicht von der **Pflicht**, den **Arbeitgeber unverzüglich darüber zu informieren**, dass und **wie lange** ihr krankheitsbedingt nicht zur Arbeit kommen könnt. Die Erfassung der Krankmeldung erfolgt im zweiten

Schritt über die verantwortliche Führungskraft oder Gleitzeitbeauftragten im Zeitsystem.

Du kannst die Krankmeldung auch selbst hinterlegen. Dazu stehen dir folgende Kanäle zur Verfügung:

- ZEM@WEB im Social Intranet
- Dashboard Zeit im Social Intranet
- my|work App über das Smartphone

Die Umstellung auf die eAU ab Januar 2023 soll den Vorgang des Krankmeldens für alle Seiten erleichtern: Arbeitnehmer, Arztpraxen, Arbeitgeber und Krankenkassen. Tatsächlich dürfte es eine Entlastung sein, sich künftig nicht mehr darum kümmern zu müssen, dass der Arbeitgeber den Krankenschein rechtzeitig erhält, wenn man hustend und mit Fieber im Bett liegt.

**Weitere Informationen zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und allgemeine Hinweise was bei Krankheit zu tun ist, findest du im Social Intranet unter:**

[Was tun bei Krankheit? Standortübergreifende Information](#)

## Betriebs- und Centerversammlungen 2023

Bei unserer letzten Betriebsversammlung im Dezember 2022 war unser Vorstandsvorsitzender Ola Källenius zu Gast und hat neben seinem Bericht zur aktuellen Unternehmensstrategie Fragen aus der Belegschaft beantwortet.

Im Zuge einer Fahrzeugpräsentation konntet ihr außerdem den EQS SUV aus nächster Nähe erleben. Auch der EQE und EQB waren an der Veranstaltung ausgestellt.

**Betriebsversammlung Q1:** Montag 27. März 2023

**Centerversammlungen:** KW 26 (26.06. – 30.06.2023)

**Betriebsversammlung Q3:** Dienstag, 26. September 2023

**Betriebsversammlung Q4:** Montag, 11. Dezember 2023

#### IMPRESSUM

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann

Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Kontakt: stuttgart@igmetall.de

Druck: C. Maurer GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige

Bildquellen: adobe.stock.com: S. 1 ©Maren Winter; S. 6 ©akf; S. 7 ©C. Schüßler @gallinago\_media; S. 10 ©chinnarach; S. 12 © Photobank;

S. 13 ©akf; S. 16 ©mann77 | S. 8+9: ©Martin Storz von GRAFFITI; S. 16: ©Mercedes-Benz Group AG